

Amtliche Mitteilungen

Datum 29. September 2011

Nr. 29/2011

Inhalt:

Studentenwerk Siegen

Anstalt des öffentlichen Rechts, Siegen

Lagebericht und Jahresabschluss 2009

Lagebericht des Studentenwerk Siegen

Anstalt des öffentlichen Rechts, Siegen,

für das Geschäftsjahr 2009

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Studentenwerk Siegen wird ab dem 1. März 1974 in der Form einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung geführt und hat seinen Sitz in Siegen. Es ist gemeinnützig tätig und erbringt auf der Grundlage des Gesetzes über die Studentenwerke im Land NRW (Studentenwerksgesetz -StWG-) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 3. September 2004 sowie auf der Grundlage seiner Satzung vom 21. November 2007 für die Studierenden an der Hochschule seines Zuständigkeitsbereiches Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet. Darüber hinaus ist das Studentenwerk Siegen in seinem festgelegten Zuständigkeitsbereich Amt für Ausbildungsförderung. Das Studentenwerk Siegen rekrutiert seine Einnahmen im Wesentlichen aus fünf Bereichen. Das sind die Zuschüsse der öffentlichen Hand in Form des Festbetragszuschusses für den laufenden Betrieb, der BAföG-Fallpauschale, den Zuschüssen für den Betrieb der Kindertagesstätte, die von den Studierenden zu zahlenden Sozialbeiträge sowie die durch das Studentenwerk erwirtschafteten eigenen Einnahmen aus dem Gastronomiebereich und dem Segment „Studentisches Wohnen“.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Trotz der Einführung von Studienbeiträgen in NRW hat sich die Zahl der sozialbeitragszahlenden Studierenden im Berichtsjahr 2009 positiv entwickelt. Waren im Sommersemester 2008 noch 11.644 Studierende immatrikuliert, so erhöhte sich deren Zahl im Sommersemester 2009 geringfügig auf 11.760 Studierende. Noch positiver stellt sich der Vergleich zwischen Wintersemester 2008/2009 (12.523 Studierende) und Wintersemester 2009/2010 (13.465 Studierende) dar.

Der Hochschulstandort Siegen konnte sich offensichtlich gegenüber anderen Standorten in NRW erfreulicherweise behaupten.

Weiterhin werden für die kommenden Jahre weiter steigende Studierendenzahlen prognostiziert. Diese Entwicklung ist allerdings auch eine Voraussetzung für die zukünftige Aufgabenerfüllung des Studentenwerks Siegen, denn eine herausragende Basis dafür ist die mit der Anzahl der Studierenden einhergehende Entwicklung der Sozialbeiträge. Diese Sozialbeiträge stellen einen gewichtigen Anteil an der Gesamtfinanzierung dar, zumal die Zuschüsse der öffentlichen Hand seit Jahren stagnieren bzw. rückläufig sind.

Das Jahresergebnis 2009 des Siegener Studentenwerks weist einen Jahresfehlbetrag von -39 TEUR aus und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (Jahresüberschuss: 97 TEUR) um 136 TEUR verschlechtert. Der aktualisierte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 sah noch einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -189 TEUR vor. Im Wesentlichen bedingt durch höhere Umsätze in den Verpflegungsbetrieben und Verbesserung der Wareneinsatzquote sowie Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge konnte der prognostizierte Jahresfehlbetrag um 150 TEUR vermindert werden. Das negative Jahresergebnis im Berichtsjahr resultiert nach Verrechnung der Erträge aus Zuschüssen von 2.783 TEUR (Vorjahr: 2.728 TEUR) aus einem negativen Betriebsergebnis von -29 TEUR (Vorjahr: -59 TEUR), einem positiven Finanzergebnis von 20 TEUR (Vorjahr: 137 TEUR) und einem negativen neutralen Ergebnis von -30 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR).

Der Jahresfehlbetrag wurde durch Entnahmen in Höhe von 39 TEUR aus der gesetzlichen Rücklage ausgeglichen. Der Stand der Gewinnrücklagen beträgt somit zum Ende des Geschäftsjahres 4.063 TEUR (2008: 4.102 TEUR).

Für das Wirtschaftsjahr 2010 weist der Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss in Höhe von 9 TEUR (Vorjahr: -189 TEUR) aus.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen „Verpflegungsbetriebe“ und „Vermietung“ entwickelten sich wie folgt und sind für 2010 wie nachstehend geplant:

	2010 Planumsatz TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	2006 TEUR
Verpflegungsbetriebe	3.132	2.985	2.921	2.792	2.695
Vermietung	2.032	1.968	1.884	1.717	1.631
	5.164	4.953	4.805	4.509	4.326

Die Umsatzerlöse aus Vermietungen sind gegenüber dem Vorjahr um 84 TEUR (= 4,5 %) auf 1.968 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist bei einer unveränderten durchschnittlichen Anzahl von 815 Wohnheimplätzen im Wesentlichen auf die ganzjährige Vermietung nach Abschluss von Sanierungen, insbesondere in dem Wohnheim „Engsbachstraße“, moderaten Mietanpassungen und der leichten Verbesserung der durchschnittlichen Belegungsquote auf 99,08 % (Vorjahr: 98,96 %) zurückzuführen.

Für das Jahr 2010 wird mit einem weiteren leichten Anstieg der Mieterlöse um 64 TEUR (= 3,3 %) auf insgesamt 2.032 TEUR gerechnet. Gründe des Anstiegs sind eine höhere durchschnittliche Zahl von Wohnheimplätzen nach Abschluss von Sanierungsmaßnahmen der Wohnanlage „Im Tiergarten 19“. Die Mieten sind in Teilbereichen moderat angepasst worden.

Steigende Mieteinnahmen sind eine Voraussetzung dafür, sowohl die Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Wohnhäusern weiterhin im erforderlichen Umfang durchzuführen, als auch die zunehmenden energetischen Nebenkosten tragen zu können.

Die Umsätze in den gastronomischen Betrieben sind im Berichtsjahr erfreulicherweise insgesamt um 64 TEUR (= 2,2 %) auf 2.985 TEUR gestiegen. Dabei sind die Erlöse aus dem Verkauf von Speisen und Getränken in den Mensen und Cafeterien um 111 TEUR (= 4,0 %) auf 2.873 TEUR angestiegen. Dieser Anstieg der Umsätze in den Mensen und Cafeterien ist hauptsächlich auf die gestiegene Zahl der Studierenden zurückzuführen.

Dagegen sind die Umsatzerlöse aus sonstigen Warenverkäufen um 47 TEUR (= -29,6 %) auf 112 TEUR gesunken.

Der Rückgang ist auf die Einstellung des Verkaufs von Rauchwaren zurückzuführen, der im Einvernehmen mit der Universität Siegen im Sinne der Realisierung des Projektes „Rauchfreie Universität“ im Berichtsjahr vollzogen wurde.

Nach der im November 2009 erstellten Prognose für das folgende Jahr wird in den Gastronomiebetrieben mit Umsätzen von 3.132 TEUR gerechnet. Diese Planwerte liegen um 147 TEUR oberhalb der in 2009 erzielten Umsätze. Auf Grund der positiven Entwicklung der Studierendenzahlen ist davon auszugehen, dass die Umsatz-Planwerte 2010 erreicht werden, zumal in den Cafeterien ab März 2010 moderate Preisanpassungen erfolgt sind. Negative Auswirkungen auf die geplanten Umsatzzahlen dürfte allerdings die geplante Kernsanierung des Bistros haben, obwohl die Neugestaltung in erster Linie in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden soll.

Bei einer Umsatzsteigerung insgesamt in den Verpflegungsbetrieben ist der Wareneinsatz unterproportional nur um 10 TEUR (= 0,5 %) auf 2.004 TEUR gestiegen. Insgesamt konnte die Wareneinsatzquote im Verhältnis zur Betriebsleistung auf 27,8 % verbessert werden (Vorjahr: 30,7 %). Das Kostenstellenergebnis bleibt mit einem Fehlbetrag von -2.359 TEUR (Vorjahr: -2.417 TEUR) deutlich defizitär, hat sich aber gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Der um 16 TEUR gestiegene Festbetragszuschuss des Landes in Höhe von 1.506 TEUR (Vorjahr: 1.490 TEUR) ist vollständig in dieses Betriebsergebnis eingeflossen. Der Ausgleich des verbleibenden Defizits erfolgt über die studentischen Sozialbeiträge.

Die Erträge aus Zuschüssen entfallen mit 1.506 TEUR (Vorjahr: 1.490 TEUR – Veränderung 16 TEUR = 1,1 %) auf den Festbetrag, mit 576 TEUR auf die Fallkostenpauschale „Ausbildungsförderung“ (Vorjahr: 602 TEUR – Veränderung -26 TEUR = -4,3 %), mit 601 TEUR auf die Zuschüsse für die Kindertagesstätte (Vorjahr: 636 TEUR – Veränderung -35 TEUR = -5,5 %), dem Betriebskostenzuschuss für die flexible Kinderbetreuung (Flexi) mit 25 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und Zuschüsse aus dem Konjunkturprogramm II in Höhe von 75 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Insgesamt haben sich diese Zuschüsse um 55 TEUR auf nunmehr 2.783 TEUR (= 2,0 %) erhöht.

Für die Jahre 2010 und auch 2011 ist mit einer Zuschussauszahlung im Rahmen des Konjunkturprogrammes II in Höhe von insgesamt 4.160 TEUR zu rechnen. Ein Großteil dieser Zuschüsse fließt als Sonderposten in aktivierungsfähige Investitionen und wirkt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung nur marginal aus.

Die Sozialbeiträge haben sich aufgrund der vollständigen Auswirkung der zum Wintersemester 2008/2009 erfolgten Anhebung auf 70,50 EUR (einschließlich 1,00 EUR Daka-Anteil) und der deutlich gestiegenen Studierendenzahlen in 2009 um 224 TEUR (= 15,0 %) auf 1.720 TEUR (Vorjahr: 1.496 TEUR) erhöht.

Zum Ausgleich der zukünftig zu erwartenden Kostensteigerungen ist für das Sommersemester 2010 eine Anhebung des Sozialbeitrages auf 80,50 EUR (einschließlich 1,00 EUR Daka-Anteil) beschlossen worden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind auf 589 TEUR um 335 TEUR (= 131,5 %) angewachsen. Dieser gravierende Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aufgrund der Geschäftsbeziehungen mit der S+D GmbH (204 TEUR), der GeDi Siegen GmbH (9 TEUR), Erträgen aus der Einspeisevergütung RWE Strom (50 TEUR), einer Steigerung der Veranstaltungserträge in Höhe von 38 TEUR auf 178 TEUR sowie der Versicherungsentschädigungen in Höhe von 12 TEUR auf 23 TEUR und einer Erhöhung der Erträge auf Grund Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 11 TEUR.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und betragen 1.293 TEUR. Die gegensätzliche Preisentwicklung der Energiekosten für Strom und Gas haben in erster Linie diesen Kostenbereich auf Vorjahresniveau verbleiben lassen. Der Kostensteigerung für den Strombezug um 18 TEUR (= 4,8 %) auf 396 TEUR stand eine Kostenminimierung für den Bezug von Gas und Fernwärme von -54 TEUR (= -12,9 %) auf 368 TEUR gegenüber. Im Bereich der Reinigung konnte eine Kostenreduzierung um -19 TEUR (= -11,2 %) auf 151 TEUR verzeichnet werden. Die Reinigungsleistungen wurden im Berichtsjahr durch die GeDi Siegen GmbH ausgeführt. Zu diesem Unternehmen besteht eine mehrheitliche Beteiligung des Studentenwerks Siegen. Die damit verbundene steuerliche Konstruktion der umsatzsteuerlichen Organschaft führte zu der Kostensenkung in diesem Bereich. Neu entstandene Entgelte für die Bereitstellung und Beschleunigung des Internetbetriebs um 43 TEUR (= 100 %) auf 43 TEUR konnten insgesamt kompensiert werden. Wie sich die

gekoppelte Kopplung des Gaspreises an den Ölpreis in Zukunft auswirken wird, bleibt abzuwarten. Insgesamt dürften sich aber die bereits durchgeführten und für die Jahre 2010 und 2011 geplanten energetischen Maßnahmen an den Wohnanlagen positiv auf den Energieverbrauch auswirken.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr bei einem leichten Anstieg der Zahl der durchschnittlich Beschäftigten um 240 TEUR (= 5,5 %) auf 4.634 TEUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf tarifliche Erhöhungen ab 01.01.2009 und auf Neueinstellungen im Rahmen befristeter Arbeitsverhältnisse für Tätigkeiten im Zuge der Abwicklung des Konjunkturprogrammes II zurückzuführen. Zum 31.12.2009 beschäftigte das Studentenwerk Siegen 162 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon waren 70 (= 43,7 %) Teilzeitbeschäftigte. Für das Folgejahr wird insbesondere aufgrund weiterer tariflicher Erhöhungen mit einem Anstieg der Personalkosten in Höhe von rd. 360 TEUR gerechnet.

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 32 TEUR auf 856 TEUR erhöht. Die Erhöhung ist hauptsächlich aufgrund der Investitionen im Rahmen des Konjunkturprogrammes II zurückzuführen. Für das Jahr 2010 ist bedingt durch weitere Investitionsvorhaben „Konjunkturprogramm II“ ein Anstieg der Abschreibungen auf 1.016 TEUR geplant.

Damit einhergehend sind im Berichtsjahr die korrespondierenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten um 35 TEUR auf nunmehr 269 TEUR gestiegen. Für das Folgejahr sind Erträge in Höhe von 347 TEUR aus der Auflösung von Sonderposten geplant.

Der Sanierungsaufwand für die Wohnhäuser und Gastronomiebetriebe sowie weitere Instandhaltungs- und Sanierungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr 819 (Vorjahr: 339 TEUR).

Der Unterschied resultiert im Wesentlichen aus der wertmäßig höheren Auflösung von Teilen der Bauerhaltungsrückstellung aus dem Vorjahr.

Für den Bereich „Studentisches Wohnen“ erwartet das Studentenwerk Siegen auch in den nächsten Jahren einen erheblichen Sanierungs- und Instandhaltungsaufwand.

In 2010 ist ein Sanierungs- und Instandhaltungsaufwand von rd. 613 TEUR eingeplant, davon 490 TEUR in den Wohnanlagen. Für den Gastronomiebereich werden für das Jahr

Die Bauerhaltungsrückstellungen betragen 1.982 TEUR (Vorjahr: 1.898 TEUR). Die Veränderung resultiert aus der planmäßigen Zuführung in Höhe von 163 TEUR und einem Rückstellungsverbrauch in Höhe von 79 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die langfristige Finanzierung der Grundstücke mit Wohnbauten und haben sich durch planmäßige Tilgungen im Berichtsjahr um 211 TEUR auf 5.197 TEUR vermindert.

Für das Jahr 2010 ist bedingt durch Investitionsvorhaben in die bestehenden Wohnanlagen mit einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu rechnen.

Die Liquidität aus Kassen- und Bankguthaben hat sich im Berichtsjahr stichtagsbezogen um 1.742 TEUR (= -64,5 %) auf 959 TEUR vermindert. Neben diesen Bankguthaben verfügt das Studentenwerk Siegen über jederzeit liquidierbare Wertpapiere (Rentenfonds) zum Nennwert von 1.000 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Unter Einbeziehung dieser Wertpapiere hat sich die Liquidität auf 1.959 TEUR (Vorjahr: 2.701 TEUR) um -27,5 % verringert. Weiterhin sind im Berichtsjahr bedingt durch Investitionen Eigenmittelabflüsse entstanden, die durch öffentliche Zuschüsse in Höhe von 704 TEUR refinanziert wurden. Diese Zuschüsse wurden erst in 2010 realisiert.

Unter Berücksichtigung dieser Gegebenheiten hat sich somit die Liquiditätslage im Berichtsjahr um 38 TEUR (= -1,4 %) auf 2.663 TEUR nur leicht verschlechtert.

Die Finanzlage des Studentenwerks Siegen ist geordnet sowie kurz- und mittelfristig gesichert. Das Studentenwerk Siegen kann jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

4. Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 820 TEUR (= 5,1 %) auf 16.748 TEUR erhöht und resultiert aus einem Zugang der Sachanlagen um 839 TEUR auf 16.676 TEUR und einem Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände um 19 TEUR auf 32 TEUR.

Die wesentlichen Investitionen entfallen auf Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Generalsanierungs- bzw. Herstellungsmaßnahmen in den Wohnheimen „Im Tiergarten 15“

(257 TEUR), „Im Tiergarten 19“ (867 TEUR), flexible Kinderbetreuung (Flexi) (228 TEUR) und Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (267 TEUR).

Von den geplanten Investitionen 2010 im Bereich der Grundstücke und Gebäude entfallen im Wesentlichen 3.310 TEUR auf die Generalsanierungen der Gebäude „Engsbachstraße“ und 1.475 TEUR auf das Gebäude „Am Eichenhang 66“. Für diese Maßnahmen erhält das Siegener Studentenwerk Fördermittel im Rahmen des Konjunkturprogramm II und zwar 2.621 TEUR für das Projekt Fassadenerneuerung „Engsbachstraße“ und 563 TEUR für die Kernsanierung des Gebäudes „Am Eichenhang 66“. Der darüber hinaus zu deckende Finanzierungsbedarf wird mit zinsgünstigen Mitteln des Landes NRW im Rahmen des Programmes „Förderung des Studentenwohnraumbaues“ erfüllt.

Im Gastronomiebereich ist ein Investitionsvolumen einschließlich der Ersatzbeschaffung von Geräten und Maschinen für das Jahr 2010 in Höhe von 815 TEUR geplant. Davon entfallen 500 TEUR auf die Kernsanierung des Bistros. 119 TEUR sind für eine Drei-Zonen-Bratstrasse in der Zentralmensa vorgesehen. Die Mensen und Cafeterien bedürfen ständig einer Neu- und Umgestaltung, um den Anforderungen der Studierenden gerecht zu werden. In den kommenden Jahren besteht weiterhin ein erheblicher Bedarf an Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

5. Nachtragsbericht

Anfang 2009 hat die Landesregierung in Düsseldorf aus dem Konjunkturprogramm II des Bundes die Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen im Hochschulbereich beschlossen. Danach erhalten die Studentenwerke im Land Nordrhein-Westfalen Zuschüsse von insgesamt 120 Mio. EUR zur Sanierung betreffender Wohnhäuser für Studierende. Das Studentenwerk Siegen erhält davon insgesamt einen Anteil von 4.235 TEUR.

Da nicht alle geplanten Sanierungsmaßnahmen über das Konjunkturprogramm II abzudecken sind, erfolgen darüber hinaus im Jahr 2010 Kreditaufnahmen aus zinsbegünstigten Mitteln im Rahmen des Programms „Förderung des Studentenwohnraumbaues des Landes NRW“ über die NRW.Bank in Höhe von rund 1.646 TEUR. Die Laufzeit dieser Darlehen liegt bei 20 Jahren.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben können.

6. Risikobericht

Die im Rahmen des Konjunkturprogrammes II in den Jahren 2010 und 2011 geplanten investiven und konsumtiven Maßnahmen können sich vorübergehend liquiditätsbelastend auswirken. Der zusätzliche Liquiditätsbedarf wird aber durch zinsgünstige Kreditaufnahmen ausgeglichen.

Darüber hinaus bestehen aber nach jetzigem Kenntnisstand neben allgemeinen Risikofaktoren, die mit allen unternehmerischen Tätigkeiten des Studentenwerks Siegen verbunden sind, keine bestandsgefährdenden Risiken, die nach derzeitiger Einschätzung die künftige Entwicklung maßgeblich beeinträchtigen können.

7. Prognosebericht

In dem Ende 2009 verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 wird nach der Prognoserechnung mit einem Jahresüberschuss von 9 TEUR gerechnet. Grundlagen hierfür sind bei steigenden Studierendenzahlen und einem erhöhten Sozialbeitrag ab Sommersemester 2010, Umsatzzuwächse im Gastronomiebereich aufgrund der höheren Studierendenzahl u. a. durch die Ausweitung der Öffnungszeiten in Teilbereichen (Bistro) und Preisanpassungen in den Cafeterien, steigende Mieterlöse durch die Vermietung zusätzlicher Zimmer u. a. in der Wohnanlage „Am Tiergarten 19“, höhere Personalkosten aufgrund tariflicher Erhöhungen, allgemeine Kostensteigerungen sowie höhere Zins- und Abschreibungsaufwendungen bedingt durch Investitionen.

Aufgrund der Ende 2008 eingetretenen Wirtschafts- und Finanzkrise mit stark fallenden Zinsen ab Anfang 2009 werden sich die Zinserträge auch weiterhin im Jahr 2010 nicht wesentlich erhöhen.

Innerhalb der nächsten zwei Jahre erwartet das Studentenwerk Siegen keine deutliche Veränderung der Ertragssituation.

8. Berichterstattung über die wesentlichen Chancen und Risiken

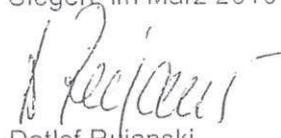
Eine zufriedenstellende geschäftliche Entwicklung wird für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 erwartet.

Grundlage hierfür sind die für Nordrhein-Westfalen realisierten und weiterhin prognostizierten Zuwächse bei den Studierendenzahlen, die mit steigenden Umsätzen einhergehen.

Abgesehen von einem prognostizierten Anstieg der Personalkosten sind wesentliche Änderungen bei den sonstigen Erträgen und Aufwendungen nicht zu erwarten.

Der zusätzliche Finanzierungsbedarf für Investitionen im Rahmen des Konjunkturprogrammes II wird durch zinsgünstige Kreditaufnahmen sichergestellt. Eine dadurch nachhaltige negative Beeinträchtigung der Liquidität wird nicht angenommen.

Siegen, im März 2010



Detlef Rujanski
- Geschäftsführer -

Bilanz des Studentenwerk Siegen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Siegen

zum 31. Dezember 2009

<u>A. k t i v a</u>	Stand am 31.12.2009 €	Stand am 31.12.2008 €	P a s s i v a	Stand am 31.12.2009 €	Stand am 31.12.2008 €
<u>A. Anlagevermögen</u>					
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
1. Software	32.077,06	51.249,06	I. Gewinnrücklagen	4.063.325,61	4.101.936,63
<u>II. Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.239.941,98	14.334.712,69	B. Sonderposten für Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	6.154.073,85	6.148.899,82
2. Technische Anlagen	64.401,00	92.735,00	C. Rückstellungen		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.311.029,20	1.326.089,24	1. Bauhaltungsrückstellungen	1.981.946,46	1.895.258,50
4. Anlagen im Bau	60.884,76	83.666,02	2. sonstige Rückstellungen	447.400,00	358.200,00
	16.676.256,94	15.837.202,95		2.429.346,46	2.256.458,50
<u>III. Finanzanlagen</u>					
1. Beteiligungen	38.000,00	38.000,00	D. Verbindlichkeiten		
2. sonstige Ausleihungen	1.684,40	1.651,30	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.196.551,11	5.407.321,63
	39.684,40	39.651,30	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	351.942,97	276.332,83
<u>B. Umlaufvermögen</u>					
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.880,10	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	113.569,73	139.516,22	4. sonstige Verbindlichkeiten	486.930,08	412.819,45
2. Waren	2.687,84	2.657,34		6.047.304,26	6.096.473,91
	116.257,57	142.173,56	E. Rechnungsabgrenzungsposten	479.516,64	442.005,75
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.433,04	74.476,38			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	75.239,35	86.101,54			
3. sonstige Vermögensgegenstände	169.329,70	59.842,33			
	299.001,09	220.420,25			
<u>III. Wertpapiere</u>					
1. sonstige Wertpapiere	1.000.000,00	0,00			
<u>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>					
	958.856,58	2.700.512,01			
	2.374.117,24	3.063.105,82			
	51.431,18	54.565,48			
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>					
	19.173.566,82	19.045.774,61	<u>Treuhandverbindlichkeiten</u>	19.173.566,82	19.045.774,61
<u>Treuhandvermögen</u>			Verbindlichkeiten aus BAföG-Forderungen	290.801,32	302.746,42
Forderungen aus der Rückforderung von Förderungsleistungen nach dem BAföG	290.801,32	302.746,42			

Gewinn- und Verlustrechnung des

Studentenwerk Siegen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Siegen,

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009		2008
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	4.953.130,90		4.805.080,79
2. Erträge aus Zuschüssen	2.782.877,29		2.728.098,96
3. Sozialbeiträge	1.720.403,00		1.495.940,25
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>589.119,19</u>		<u>254.519,05</u>
		10.045.530,38	9.283.639,05
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.003.829,04		-1.993.815,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.293.168,26</u>		<u>-1.292.781,58</u>
		-3.296.997,30	-3.286.597,17
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.648.207,19		-3.447.626,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-985.428,42</u>		<u>-946.770,95</u>
- davon für Altersversorgung: € 254.472,38 (2008: € 242.755,63)		-4.633.635,61	-4.394.397,84
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-855.507,89	-824.126,25
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		269.002,35	233.994,39
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.329.595,77	-788.470,46
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		33,10	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.430,40	137.227,05
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-233.246,97</u>	<u>-241.719,77</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-13.987,31	119.549,00
14. sonstige Steuern		<u>-24.623,71</u>	<u>-23.009,82</u>
15. Jahresergebnis		-38.611,02	96.539,18
16. Entnahmen aus Rücklagen		72.008,23	5.259,90
17. Einstellungen in Rücklagen		<u>-33.397,21</u>	<u>-101.799,08</u>
18. Bilanzergebnis im Sinne des Studentenwerksgesetz-NW		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>